

Zor Zamanların İnanç Dünyamıza Etkileri

Prof. Dr. Mehmet Görmez
İslâm Düşünce Enstitüsü Başkanı

Prof. Dr. Mehmet Görmez

Präsident des Instituts für Islamisches Denken

Der Einfluss schwieriger Zeiten auf unsere Glaubenswelt

7. April 2020 (Berat Nacht) | İDE | Ankara

Der Einfluss schwieriger Zeiten auf unsere Glaubenswelt

Besmele... Hamdele... Salvele...

Zu Beginn meiner Worte möchte ich sie alle erneut voller Respekt begrüßen. Die Berat-Nacht sei uns gesegnet. Ich bete darum, dass diese Nacht, für die gesamte Menschheit, die angesichts der großen Plage auf der Suche nach einem neuen Sinn ist, das Licht auf unserem Weg, die Genesung für unsere Seelen, die Ruhe und Besonnenheit für unseren niedergeschlagenen Herzen und die Vergebung für die Sünden von Jahrhunderten wird.

Noch einmal bete ich dafür, dass der allmächtige Herr uns und auch die gesamte Menschheit von jeglichen Plagen, wie die mit der wir es jetzt zu tun haben, von Seuchen, von Angst, von Sorgen, von Verzweiflung so bald wie möglich befreie.

Unseren Kranken Geschwistern wünsche ich baldige Genesung. Die Seelen unserer verstorbenen Brüder und Schwestern sei gesegnet. Der Herr erteile ihren Familien Geduld, Ruhe und Kraft. Zusätzlich bete ich für das Wohl des gesamten Gesundheitswesens, das mit aller Kraft versucht diese Plage zu bekämpfen.

Werte Schwestern und Brüder,

In dieser dritten gemeinsamen Lektion, möchte ich eurem Wunsche entsprechend darüber sprechen, wie sich schwierige Zeiten auf unsere Glaubenswelt auswirkt. Ich weiß, dass diesbezüglich vor allem unsere jungen Freunde wichtige Fragen haben. Ohne zu sehr in die Details einzudringen, möchte ich diese Frage anhand der Methoden und Grundlagen erörtern.

Werte Schwestern und Brüder,

Die Geschichte hat uns gelehrt, dass Plagen wie Seuchen, Erdbeben, Dürre und Kriege große Erschütterungen in der Glaubenswelt des Einzelnen verursacht haben. Diese Ereignisse haben großen Einfluss auf das religiöse Leben gehabt. Doch hat uns die Geschichte auch gelehrt, dass die Völker, deren religiöses Leben stark, deren Glaubenswelt gefestigt und deren moralischen Werte unantastbar waren, von solchen Erschütterungen am Wenigsten beeinträchtigt wurden.

Bei der Betrachtung der Geschichte solcher großen Seuchen, erkennen wir, dass sie den Lauf der Geschichte vorangetrieben haben. Diese Ereignisse haben stets auf ideologischer Ebene, auf der Basis der Gedanken und in kultureller Hinsicht weitläufige Hinterfragungen verursacht. Das ist sogar so weit gegangen, dass das Alte in großem Rahmen beendet wurde und eine neue Geburt eingeleitet hat. Dreißig Jahre vor der Geburt unseres Propheten, im Jahre 541 plagte die

Justianische Pest zwei der damaligen großen Reiche, nämlich das Römische- und das Sassaniden-Reich und brachte beide fast zum Fall. Dies öffnete den islamischen Eroberungen den Weg. Im 14. Jahrhundert, im Jahre 1351 wurde Europa von der schwarzen Pest heimgesucht und vierzig Prozent der Bevölkerung starben. Dies war das Ende des dunklen Zeitalters des Mittelalters. Die darauffolgende Entdeckung eines Mikroskops oder einer Impfung haben alle Worte der Kirche bezüglich der Krankheit in den Schatten gestellt. Deswegen möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass niemand voreilige Äußerungen zu diesem Thema machen sollte, die uns später beschämen könnten. Vor allem denke ich, dass man um so vorsichtiger sein sollte, wenn man sich zu Allahs Religion äußert.

Als Ibrahim, der achtzehn Monate alte Sohn unseres geliebten Propheten verstarb, war er sehr traurig. Ganz Medina war voller Trauer. Am gleichen Tag gab es eine Sonnenfinsternis. Die Gefährten des Propheten haben diese Sonnenfinsternis in Verbindung gesetzt mit dem Tod des kleinen Ibrahim und jeder sprach darüber. Der Rasul Allahs (sav.) versammelte alle und machte eine Ansprache, in der er folgendes äußerte: *إن الشمس و القمر آيتان من آيات الله لا ينخسفان لموت أحد ولا / لحياته فإذا رأيتم ذلك فادع الله و كبره و صلوا و تصدقوا* / Die Sonne und der Mond sind zwei Bezeugungen Allahs. Sie bilden keine Eklipse weder für den Tod noch für das Leben eines Menschen. Wenn ihr Zeuge einer solchen Eklipse werdet, dann betet zu Allah, sprecht das Takbir aus, vollzieht das Salât und spendet den Bedürftigen.

Werte Schwestern und Brüder,

In solchen schwierigen Zeiten fangen vor allem junge Geister an zu hinterfragen. Auch aus den zahlreichen Fragen, die zu mir gelangen, ist dies ersichtlich. Wenn es Allah gibt und Allah der Besitzer der absoluten Gnade, absoluten Gerechtigkeit und der absoluten Macht ist, warum lässt er dann dieses Übel zu. Wenn er der Schöpfer von allem ist, warum erschafft er einen Virus, der jedem schadet. Wenn irgendjemand diesen Virus in einem Labor als biologische Waffe produziert hat, warum lässt Allah das zu. Warum gibt es Übel, Böses, Leid, Trauer, Schmerz auf Erden. Warum sterben unschuldige Kinder? In der Geschichte aller Religionen wurden die schwierigsten Fragen in solch schwierigen Zeiten gestellt. Viele Menschen haben befriedigende Antworten gefunden, haben den wahren Herrn und die Wahrheit gefunden. Andere wiederum haben ihren Glauben verloren. Doch gleichzeitig haben auch diejenigen, die sich das Problem von Übel und Bösem nicht erklären konnten und somit ihren Glauben verloren haben keine Antwort geben können für das Vorhandensein von Übel und Bösem.

Zunächst einmal ist es unsere Aufgabe diese schwierigen und zweifelvollen Fragen der Jugendlichen als normal zu erachten und dahingehen zu arbeiten sie so gut wie möglich zu beantworten.

Derartige Fragen der Jugendlichen sollten wir als Abrahamitisches Betragen ansehen. Obwohl der Prophet Abraham ein gesandter Allahs und der Führer der monotheistischen Gemeinde war fragte er: *رَبِّ أَرْنِي كَيْفَ تُحْيِي الْمَوْتَى* / Herr, wie lässt du die Toten erneut auferstehen? Unser Herr antwortete Abraham *أَوَلَمْ تُؤْمِن* / Glaubst Du nicht. Abraham sagte daraufhin; *بَلَىٰ وَلَٰكِن لِّيَطْمَئِنَّ قَلْبِي* / Ich glaube, doch ich frage damit mein Herz überzeugt ist. (2/Baqarah, 260)

Auch die Jugendlichen heutzutage sagen, ich frage damit mein Verstand überzeugt ist. So müssen wir Antworten geben, die sowohl den Verstand als auch das Herz überzeugen. Den Jugendlichen von heute können sie nicht einfach sagen, lege deinen Verstand bei Seite, komm und glaube. Sie müssen in einer Glaubenssprache sprechen, die sowohl den Verstand als auch das Herz überzeugen.

Liebe Jugendliche,

Zunächst müssen wir folgendes verstehen; ohne den Sinn hinter der Existenz, ohne die Weisheit der Schöpfung zu begreifen, ohne eine richtige Vorstellung vom Universum und ohne den Glauben an das Jenseits, kann man die Existenz von Übel, von Bösem, von Leid, Schmerz und Trauer nicht erklären.

Eines der wichtigsten Namen des allmächtigen Herrn, auch Esma-i Husna genannt, ist der Name Hakim. Also der Besitzer der Weisheit. In der Existenz, der Schöpfung und in der Religion gibt es nichts Absurdes. In der Sure Müminun Vers 115 heißt es, أَفَحَسِبْتُمْ أَنَّمَا خَلَقْنَاكُمْ عَبَثًا / وَأَنَّكُمْ إِلَيْنَا لَا تُرْجَعُونَ / meint ihr denn, dass Wir euch zum sinnlosen Spiel erschaffen hätten? Und dass ihr nicht zu Uns zurückgebracht würdet?“ Der Begriff Absurd wird im Koran auf drei unterschiedlichen Arten gebraucht. Lav, lehv, sehv; Sinnlos, nutzlos, ziellos. Demnach gibt es nichts Sinnloses, nutzloses, zielloses in der Welt der Existenz und in der Religion.

Als erstes möchte ich betonen, dass es in der Welt der Existenz das absolute Böse nicht gibt. Das Böse ist kein abgesondertes Geschöpf. Und nichts Böse kann direkt Allah angerechnet werden. Doch in unendlicher Weisheit wird dem Bösem gestattet unter den Geschöpfen zu verweilen. So wie man ohne die Dunkelheit das Licht nicht erkennt, so können wir das Gute nicht erkennen, wenn es das Böse nicht gibt. Ohne das Grauen kann man Gerechtigkeit nicht begreifen. Ohne das Böse können wir das Gute nicht verstehen. Jedoch können wir den Grund für Grauen, die Existenz von Aberglauben und keinerlei Böses Allah zurechnen.

Allah verkündet an drei Stellen des Koran: وَلَا يَظْلِمُ رَبُّكَ أَحَدًا / Dein Herr tut niemandem Unrecht. (18/Kehf, 49) وَمَا تَنْظُمُونَ فَبِئْسَ مَا / Und euch wird nicht um ein Fädchen Unrecht zugefügt. (4/Nisâ, 77) رَبُّكَ بِظُلْمِ الْعَبِيدِ / Und dein Herr ist keiner, der den Dienern Unrecht zufügt. (41/Fussilet, 46) Weiter noch in der Sure As-Sura Vers 30 heißt es: وَمَا أَصَابَكُمْ مِنْ مُصِيبَةٍ فَبِمَا كَسَبَتْ أَيْدِيكُمْ وَيَعْفُوا عَنْ كَثِيرٍ / Und was immer euch an Unglück trifft, es ist für das, was eure Hände erworben haben. Und Er verzeiht vieles. (42/Şurâ, 30)

Unser geliebter Prophet betet wie folgt zu seinem Herrn: لبيك وسعديك والخير كله في يديك والشر ليس اليك / Herr nur Dir wende ich mich zu. Alle Gute und Rechte liegen in deiner Hand. Übel und Böses sind nicht von Dir und können Dir nicht angerechnet werden. Darauf bezieht sich der Ausdruck im Amentu خيره وشره من الله (hayrihi we scherrihi minAllah). Nicht der Zurechnung.

Gäbe es das Böse auf Erden nicht, würde der Sinn der Schöpfung aufgehoben. Allah wiederholt, dass der Grund für die Schöpfung des Menschen darin liegt das Gute, die Gerechtigkeit und die Gnade auf Erden walten zu lassen und das Böse, das Grauen und die Unbarmherzigkeit aufzuheben. Haben wir dann somit noch das Recht uns Allah zuzuwenden und zu fragen warum er das Böse erschaffen hat, warum er das Böse nicht verhindert? Wenn es auf der Welt das Böse nicht gäbe, hätte man dem Menschen keinen freien Willen und keine Freiheit erteilt. Dem Menschen hätte man nicht die Entscheidung über Gut und Böse übergeben, und auch nicht über die Wahl ein Gläubiger oder Sünder zu werden.

Der Sinn hinter der Erschaffung des Menschen, der Existenz und des Lebens liegt in der Prüfung. Diese Welt ist eine Welt der Prüfung, nicht die Welt von Abrechnung und Strafe. Dazu muss dies gesagt werden: Nicht zu akzeptieren, dass man einer Prüfung unterlegen ist, ist in dieser Angelegenheit gefährlicher, als die Prüfung nicht zu bestehen. Allah verkündet in der Sure Mülk wie folgt: الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا / Der den Tod erschaffen hat und das Leben, dass Er euch prüfe, wer von euch der Beste ist im Handeln; und Er ist der Allmächtige, der Allverzeihende. (67/Mülk, 2)

In der Sure A'râf heißt es: وَبَلَوْنَاهُمْ بِالْحَسَنَاتِ وَالسَّيِّئَاتِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُونَ / Und Wir haben sie auf Erden verteilt in Volksstämme. Unter ihnen sind Rechtschaffene, und unter ihnen sind andere. Und Wir prüften sie durch Gutes und durch Böses, auf dass sie sich bekehren möchten. (7/A'râf, 168) In einem Vers der Sure Enbiyâ verkündet der Herr: وَنَبَلَّوْكُمْ بِالشَّرِّ وَالْخَيْرِ فِتْنَةً وَإِلَيْنَا تُرْجَعُونَ / Wir stellen

euch auf die Probe mit Bösem und Gutem als eine Prüfung; und zu Uns sollt ihr zurückgebracht werden. ^(21/Enbiyâ, 35)

In der Welt des Erschaffenen gibt es zahlreiche Dinge, die uns als Böse erscheinen, aber doch rechtens sind. So gebietet unser Herr in der Sure Baqarah wie folgt: وَعَسَى أَنْ تُحِبُّوا شَيْئاً وَهُوَ شَرٌّ لَكُمْ: ^(2/Baqarah 216) / es ist wohl möglich, dass euch etwas gefällt, was für euch übel ist.

Werte Schwestern und Brüder,

Auch die Krankheiten, die wir persönlich oder als Gesellschaft erleiden, haben eine Bedeutung, einen Sinn, eine Weisheit und eine Philosophie. Krankheiten dienen der Schöpfungsabsicht des Menschen. Krankheiten sind göttliche Warnungen, die uns an die Weisheit unserer Schöpfung erinnern sollen. Ohne Krankheit können wir den Wert von Gesundheit und Wohlbefinden nicht erkennen. Und auch ohne Angst, Furcht und Bange können wir den Wert von Sicherheit, Obdach und Geborgenheit nicht schätzen.

Krankheiten sind nicht nur göttliche Warnungen. Für manche Menschen sind sie auch ein Segen. Sie sind die Sühne ihrer Sünden. Für manche Menschen sind sie die Chance ihren Rang zu erhöhen. Manchmal dienen sie dazu die Menschheit vor noch größerem über zu bewahren. Manchmal dienen sie zu Erinnerung an sich selbst und an seinen Herrn. Manchmal zeigen sie, dass Dinge wie Ämter und Positionen, Hab und Gut, denen wir großen Wert zu ordnen, eigentlich wertlos sind. Und manchmal zeigen sie uns, wie wir wichtige Dinge unterschätzen, wie zum Beispiel einen gesunden Atemzug. Dem Menschen, der seit zwei Jahrhunderten durch seine nacheinander getätigten Revolutionen die Natur zerstört hat, der mit seinen selbst erfundenen chemischen Waffen die Welt bedroht, der die Welt den Bedürftigen zur Hölle macht, der als würde die Zerstörung auf der Welt nicht reichen, sich auch noch ein Reich im Weltall versucht zu erschaffen, erteilt ein winzig kleiner Virus nun eine große Lektion.

Werte Freunde,

Wie zuvor in der Geschichte wird sich die Menschheit auch nach diesen schwierigen Zeiten erneut auf die Suche nach dem Sinn machen. Wir als Muslime können diese schwierigen Zeiten, diesen Corona Virus und die Quarantäne zu einem Wendepunkt unseres Lebens machen. Der Rasul Allahs verkündet in einem seiner Hadithe wie folgt: ان قامت الساعة وفي يد احدكم فسيلة فان استطاع ان لا تقوم حتي يغرسها فليغرسها / Auch wenn die Welt untergeht, so sollte derjenige, der einen Sprössling hat, nicht von seiner Stelle weichen bis er diesen gepflanzt hat. Heute ist der Tag, an dem wir alle die Sprösslinge in unseren Händen pflanzen sollten. Es ist der Tag an dem wir in die Herzen, die wir vernachlässigt haben, Sprösslinge setzten sollten.

Liebe Jugendliche,

Es gibt drei Dinge, die das Leben ruinieren. Zeitverschwendung, ein leerer Verstand und ein leeres Herz. Wenn ihr diese drei Dinge ausfüllt, dann werdet ihr denen nach euch eine viel schönere Welt hinterlassen.

Liebe Jugendliche,

Sorgt dafür, dass es keine Leere in eurem Leben gibt. Ihr seid Jugendliche auf dem Weg der Wahrheit. Jugendliche auf dem Weg der Wahrheit vergeuden ihre Zeit nicht in der virtuellen Welt. Zeit zu vergeuden, sein Leben zu ruinieren sind die schlimmsten Dinge, die einem Jugendlichen passieren können. Auch der Leere Verstand ist eine Gefahr für jeden Jugendlichen. Diese Leere gilt es mit Wissen, Weisheit und Fertigkeiten zu füllen. Geht jedem

nützlichen Wissen nach. An dritter Stelle solltet ihr euer Herz niemals leer lassen. Wir sollten unsere Herzen nicht mit vergänglichen Dingen füllen. Wir sollten es mit der Liebe unseres Herrn füllen und alle Geschöpfe des Herrn lieben. Wir sollten der Existenz, dem Universum mit Güte und Liebe begegnen. Wir sollten nicht vergessen, nur die Rezitation des Herrn befriedigt unsere Herzen.

Ich möchte meine Worte mit den Warnungen in der Sure Balad beenden. In dieser Sure Balad wird den Menschen geraten auch die steilsten Klippen zu ersteigen. Dies setzt voraus sich zunächst von allen Fesseln zu befreien. Man soll sich von Stolz, Hass, Rache und all diesen Viren, die sich im Herzen eingenistet haben, befreien. Man soll in dünnen Zeiten seinen Besitz mit den Bedürftigen teilen. Und man soll sich gegenseitig Geduld und Güte raten.

Um diese schwierigen Zeiten zu überwinden, sollten man sich von diesen drei Dingen befreien: Erstens, man sollte sich von Machtstreben befreien. *أَيَحْسَبُ أَنْ لَنْ يَفْقَرَ عَلَيْهِ أَحَدٌ* / Meint der Mensch, niemand habe Macht über ihn? ^(90/Balad, 5) Zweitens, sollte man sich befreien von übertriebenem Konsum. *يَقُولُ أَهْلَكْتُ مَالًا لُبَدًا* / Der Mensch spricht; Ich habe viel Gut aufgewendet. ^(90/Balad, 6) Drittens sollte man sich lösen von der Unverantwortlichkeit und dem Glauben, dass man von niemandem gesehen wird. *أَيَحْسَبُ أَنْ لَمْ يَرَهُ أَحَدٌ* / Meint der Mensch, niemand sehe ihn? ^(90/Balad, 7)

Werte Schwestern und Brüder,

Ich möchte meine Worte mit dem 16. Vers der Sure Hadid beenden: *أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ* / Ist nicht für die Gläubigen die Zeit gekommen, dass ihre Herzen sich demütigen? Angesichts des Segens dieser heiligen Nacht Berat, bete ich zu unserem allmächtigen Schöpfer, dass diese Dinge, die uns wiederfahren sind, dazu führen, dass der Welt, die die Güte in ihrem Herzen verloren hat, Gnade erteilt wird.

Ich grüße euch alle respektvoll.

Eure Nacht sei erneut gesegnet.

Der Segen, die Fülle und die Gnade Allahs sei mit euch.

